

★ ★ ★
★ *Landschaftspflege etwas anders:*

- ★ **Ganzjahresweide mit Rindern im Südharz**
- ★ **Schutz wertvoller Lebensräume durch Nutzung**

Wolfgang Reineberg, Agrargenossenschaft Gonnatal/ Leinetal eG
Kerstin Rieche, Landschaftspflegeverband Harz e.V.

Nicht nur in den Offenlandflächen der Südharzer Karstlandschaft wird immer weniger Weidevieh angetroffen. Dadurch droht die fortschreitende Verbuschung wichtiger Magerrasen, Weiden und Streuobstwiesen. Heimische Pflanzen und Tiere verlieren zunehmend ihren Lebensraum. Der beste Schutz unserer Kulturlandschaft ist eine langfristig gesicherte und auch aus Sicht des Naturschutzes verträgliche Nutzung der Wiesen und Weiden! Für die Zukunft sind neue Ideen insbesondere für die Nutzung von Grenzertragsstandorten gefragt.

Seit Juni 2011 führen wir daher gemeinsam mit einem örtlichen Landwirtschaftsbetrieb und dem BIORES Karstlandschaft Südharz ein Naturschutzprojekt zur ganzjährigen Freilandhaltung von Rindern durch. Es soll Erkenntnisse liefern, ob eine Ganzjahresweide in Kombination mit einer eingeschränkten Mahd oder Weidepflege unter den Bedingungen einer kleinstrukturierten Landschaft eine langfristig kostengünstige Alternative zu herkömmlichen Bewirtschaftungsformen sein kann.

Es gilt herauszufinden, welches Weidemanagement optimal geeignet ist. Neben der Minimierung des Betreuungsaufwandes für die Weidehaltung erhoffen wir uns die Erhaltung oder im besten Fall auch Verbesserung des Erhaltungszustandes wertvoller Lebensräume des Offenlandes. Die ersten Ergebnisse einer naturschutzfachlichen Erfolgskontrolle stimmen uns optimistisch, dass wir dieses Ziel auch erreichen werden.

Träger des Projektes ist der Landschaftspflegeverband Harz e. V., die Agrargenossenschaft Gonnatal/Leinetal eG sichert die landwirtschaftliche Praxis insbesondere den Weidebetrieb, die Hochschule Anhalt und das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz begleiten dieses Projekt wissenschaftlich.



Als geeignete Rasse wurde mit Hilfe des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt Salers ausgewählt. Diese Rasse ist eine der ältesten Rinderrassen Frankreichs und stammt aus dem französischen Zentralmassiv. Bereits optisch ist deutlich die Zugehörigkeit zum europäischen Rotvieh zu erkennen. Die Rasse ist aufgrund ihrer Herkunft an extreme klimatische Bedingungen angepasst und daher für eine ganzjährige Weidehaltung sehr

gut geeignet. Salers-Rinder sind starke Temperaturschwankungen und hohe Niederschlagsmengen gewohnt. Sie sind anspruchslos, robust und durch ihren Körperbau hervorragend für die Weidehaltung geeignet. Das Fleisch ist von bester Qualität und passt sehr gut in die Direktvermarktungsstrategie des Landwirts. Aktuell weiden 9 Kühe auf der Fläche.

Das Projekt „Ganzjahresweide mit Rindern im Südharz“ wird aus Mitteln der Europäischen Union (ELER) und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert.

Projektziele

- Erhaltung der Kulturlandschaft
- Sicherung und Wiederherstellung der Artenvielfalt
- Sicherung der landwirtschaftlichen Nutzung

Projektgebiet

Flächen am Sperlingsberg (30 ha) zwischen Hainrode und Großleinungen mit hoher Artenvielfalt (LK Mansfeld-Südharz)

Schutzgebiete:

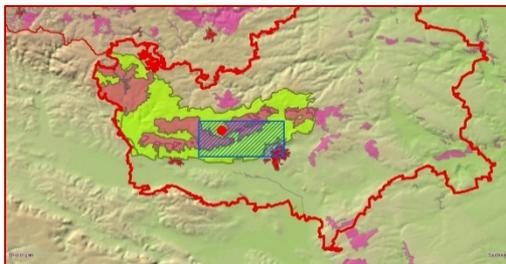
LSG „Harz und südliches Harzvorland“

FFH 101LSA „Buntsandstein- und Gipskarstlandschaft bei Questenberg“

BIORES Karstlandschaft Südharz

Geschützte Lebensräume

Schwermetallrasen, Kalk-Trockenrasen, Flachland-Mähwiesen, Halbtrockenrasen
Kleinhalden, Streuobstwiesen, Hecken und Feldgehölze



Lage des Projektgebietes
(©Geobasis-DE/ BKG 2015)



Ansicht des Beweidungsgebietes
(Bild: LPV Harz e.V.)

Ansprechpartner:

Agrargenossenschaft Gonnatal/Leinetal eG

Herr Reineberg
Linke Gasse 4
06526 Sangerhausen (OT Gonna)
Tel: 0171-6173542

Landschaftspflegeverband Harz e. V.

Kerstin Rieche
Rosentalstr. 12b
38899 Hasselfelde
Tel.: 039459-71607 oder
lpv-harz@t-online.de